



**Sitzungsvorlage**  
**660/164/2018**

Amt/Abteilung: Abteilung Mobilität und Verkehrsinfrastruktur Datum: 04.04.2018	Aktenzeichen: 66_11_00_02 660-S		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand	09.04.2018	Vorberatung N	
Ortsbeirat Dammheim	10.04.2018	Vorberatung Ö	
Bauausschuss	17.04.2018	Entscheidung Ö	
Ortsbeirat Dammheim	25.04.2018	Entscheidung Ö	
Haupt- und Bauausschuss	08.05.2018	Vorberatung Ö	
Stadtvorstand	14.05.2018	Vorberatung N	
Stadtrat	22.05.2018	Entscheidung Ö	

**Betreff:**

B272 / K13 / K42, Anbau zusätzlicher Einfädelspuren bei Dammheim

**Beschlussvorschlag:**

1. Dem temporären Anbau zusätzlicher Einfädelspuren im Knotenpunkt B272 / K13 / K42 bei Dammheim wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat fordert die schnellstmögliche Schaffung einer höhenfreien Anbindung der K 42 an die B 272 auf Basis der als Variante H bezeichneten Lösung.

Auf die beigefügte Resolution wird verwiesen.

**Begründung:**

Im Zuge des Umbaus des Knotenpunktes B10 / L516 / K13 in einen Kreisverkehr wird die Kreisstraße nach Dammheim voll gesperrt. Um die Umleitungsstrecke und den Verkehr über die B 272 zu führen, muss die Einmündung der K 42 östlich Dammheim dafür sicher und leistungsfähig temporär ausgebaut werden. Geplant ist eine Einfädelspur in Richtung Speyer und eine sogenannte innenliegende Linksabbiegespur Richtung Autobahn.

Der Anbau ist temporär ausgelegt. Ziel und Forderung bleibt weiterhin die höhenfreie Anbindung der K 42 an die B 272 auf Basis der Variante H. Dieser Lösung haben der Ortsbeirat Dammheim und der Stadtrat im Jahre 2016 zugestimmt.

Die Maßnahme ist mit allen beteiligten Gebietskörperschaften und Fachämtern abgestimmt. Zur Erlangung des Baurechts führt der LBM Speyer ein Abstimmungsverfahren durch und bittet um formelle Zustimmung der Stadt Landau.

Die Kosten des Umbaus fließen in die Kosten des Umbaus der Anschlussstelle B 10 mit ein.

Um die Sorge des Ortsbeirates Dammheim aufzunehmen, dass mit der Schaffung der temporären Verbesserung die Umsetzung der Variante H nicht weiter verfolgt wird,

fordert die Stadt in der zeitgleich verabschiedeten Resolution die schnellstmögliche Planung und Umsetzung einer Umgestaltung im Sinne der Variante H.

**Anlagen:**

- Anlage 1 Erläuterungsbericht
- Anlage 2 Fachbeitrag Naturschutz
- Anlage 3 Lageplan und Entwässerung
- Anlage 4 Resolution zur Variante H

**Beteiligtes Amt/Ämter:**

- Dezernat II - BGM
- Dezernat III - BGO
- Umweltamt

Schlusszeichnung:

